



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

584 (16.12.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361706)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Zensur-Nr.: 2001. — Telephon-Nr.: 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Abend-Ausgabe
Mittwoch, 16. Dezember 1931
142. Jahrgang — Nr. 584

Hitlers Antwort auf Brüning's Rundfunkrede

In einer Sondernummer des „Völkischen Beobachters“ setzt sich Hitler mit den Angriffen des Kanzlers auseinander

Neues Bekenntnis zur Legalität

Meldung des Wolffbüros

München, 16. Dez.

Die als Sondernummer des „Völkischen Beobachters“ veröffentlichte Antwort Hitlers auf die Rundfunkrede des Reichskanzlers Dr. Brüning geht davon aus, daß die Nichtigkeit oder Unrichtigkeit einer rechtlichen Leistung — dies antwortend an die rechtliche Bemerkung zum Gegenstand zwischen gemeinsamen Arbeiten und diehten Leben — nur dann den wirklichen Bestand der Ereignisse beweisen würde. Der Autor des heutigen Textes, so heißt es darin, habe aber den kritischen Nachdenken Recht gegeben.

Hitler erklärt, die Partei sei jederzeit bereit, vom Leben abzugehen und die Verantwortung zu übernehmen.

In der Frage der Legalität sei er mit allen Führern und Parteimitgliedern in voller Übereinstimmung, insbesondere von denen, die ihm von anderer Seite als Beispiel in die Partei hineingeführt worden seien, die die aber nicht er verantwortlich zu machen sei. Hitler gibt dann an, daß es in seiner Partei einzelne Führer gegeben habe, die mit seiner Legalitätsauffassung nicht übereinstimmen, er hat aber, daß diese Führer eigene Beziehungen zu anderen deutschen Parteien gehabt hätten, als er nicht und sagt, daß solche Männer ohne weiteres aus der Partei entfernt werden sollen. Weiter heißt es, er habe seinen treuen Anhängerinnen Waffenstillstand geboten, aber den Befehl, sich wehrlos abzugeben zu lassen, könne der Reichskanzler nicht verlangen und er könne ihn nicht erteilen.

Hitler richtet dann an den Reichskanzler die Frage:

„Es ist außerpolitisch richtig und klug, eine Bewegung, die nationalpolitisch gesehen, den einzigen Ausweg Deutschlands für eine wirkliche nationale Zukunft überhaupt darstellt, planmäßig der Welt gegenüber als eine illegale und verwerfliche Minderpartei vorzustellen zu lassen, was aber auch nur im geringsten den Sieg dieser Bewegung verhindern zu können. Hitler nimmt kein Bezug auf die Ziele der Weisung des Reichskanzlers, in der es heißt, der Kanzler lehne es als Staatsmann ab, daß die Nationalsozialisten legal zur Macht gekommen, die Legalität durchbrechen könnten. Wenn die deutsche Nation die nationalsozialistische Bewegung legitimiere, eine andere Verfassung als die heutige niederzulegen und zum Zweck unserer Lebens zu lassen, dann könne es der Reichskanzler nicht verhindern. Die nationalsozialistische Bewegung habe den Geist der heutigen Verfassung richtig erkannt als das dermal herrschende System.“

Hitler richtet an den Reichskanzler die Frage, ob er glaube, daß es den Weisungsbefehlen der Demokratie entspreche und damit dem im ersten Satz der Weimarer Verfassung nachkomme, wenn eine Regierung regiere, obwohl sie nicht die Mehrheit der Abgeordneten ihrer Gewalt, nämlich des Reichstages, sich immer längere von ihr sendet habe.

Die Nationalsozialisten respektieren die Verfassung in ihrem Kampfe um die politische Macht und hoffen, daß es ihnen möglich sein werde, dem deutschen Volke eine neue und ihres Erachtens gesündere Verfassung zu geben. Er verspricht aber schon jetzt, daß sie die jeweils gültige Verfassung auch dem Sinne nach treuer respektieren als das heutige System, die von Weimar.

Der Vorwurf der Illusionen trifft nicht die nationale Opposition, sondern zu allererst das deutsche Volk. Die deutsche Nation und Volkswirtschaft der letzten 12 Jahre sei in Ruin geraten. Die Weimarer Verfassung habe den Grundstein zu diesem Ruin gelegt und 24 Milliarden an jährlichen Forderungen aufzubringen zu können, ist ein Zustand, genau so wie es eine Nation sei zu denken, daß man für jede Unmöglichkeit auf die Dauer im Innern die politische Leistung finden werde.

Die neue Verfassung werde sich in den Verfassungen, die man an sie knüpfen müsse, als eine Nation erweisen.

Der enttäuschte Botschafter

Der französische Botschafter in Berlin will angeblich seinen Posten verlassen

Drabingung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 16. Dez.

Das dem französischen Botschafter in Berlin, Francois Poncelet, nachgehende Pariser Blatt „L'Ordre“, veröffentlicht heute folgende Informationen:

„Botschafter Francois Poncelet ist über das Ergebnis seiner bisherigen Berliner Tätigkeit so enttäuscht, daß er die feste Absicht hat, den Posten in der aller nächsten Zeit aufzugeben. Francois Poncelet will in den Wahlkampf im April eintreten, um sein Abgeordnetenmandat zu verteidigen.“

Die Nichtigkeit dieser Aussagen erregenden Nachsicht ist hier nicht nachsprühen. Doch verdient bemerkt zu werden, daß das erwähnte Blatt unter dem Einfluß der Propaganda des Reichskanzlers steht.

Der Goldkrieg zwischen England und Frankreich

— New York, 16. Dez. Das „Wall Street Journal“ meldet, daß gegenwärtig ein schwerer Kampf um den Sterlingskurs im Gange sei zwischen der Bank von England, die planmäßig Pfunde verkauft, und der Bank von Frankreich, die zur Vermehrung von weiteren Reichsleistungen Pfunde zu kaufen.

Er habe keine Veranlassung, diese seine Auffassungen einem Publikum gegenüber zu begründen, daß von ihm selbst überzogen sei, die tatsächliche Veranlassung zu vergrößern, während man die Opposition als in Träumen verfallen belächeln würde. Er habe noch viel weniger Grund zu einer solchen eingehenden Widerlegung, als er es in seit vielen Monaten erleben müsse, wie wenig die sogenannten sachliche Veranlassung die heutige Regierung davon abhalte, von Zeit zu Zeit in den Vereinigten Staaten und Trampartien der Opposition einzubringen, um dann die erst als allmählich verschärfte Forderungen in amtlicher Forderung als harmlose Rohproben dem erkrankten Volk als neue Erkenntnisse des sozialen Denkens vorzulegen.“

Im Schluß befaßt sich Hitler mit den in der letzten Rotterdamer Rede getroffenen

Die französisch-englischen Sollbesprechungen

Drabingung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 16. Dez.

Der offizielle „Excelsior“ glaubt sich an der Erklärung berechtigt, daß die französische Regierung bedeutungsvolle Entscheidungen treffen wird, um die Mißverständnisse zu beseitigen, die bisher die Eröffnung französisch-englischer Sollbesprechungen verzögert haben. Insbesondere sollen die maßgebenden französischen Regierungsstellen nunmehr bereit sein, „in freundschaftlichem Sinne“ die Frage des Stergos, Sonderzolls auf die durch die Forderungsbewilligung begünstigten englischen Waren zu regeln. Man verweist darauf, daß die englische Öffentlichkeit den Stergos, Ausgleichsoll durchaus nicht begrüßt habe, da diese Sonderstellung keine einseitige Maßnahme gegen England, sondern gegen alle Länder mit entwerteter Währung darstelle.

Donkselntlicher Wollin wird im Laufe des Tages eine Erklärung an die Presse über den gegenwärtigen Stand der französisch-englischen Sollbesprechungen abgeben.

Maßnahmen zum Schutze des inneren Friedens und erklärt, daß seit der Reichstagswahl auf dem Rotterdamer Kongresse den inneren Frieden gegen Gewaltmaßnahmen und Terrorakte in Schutz zu nehmen begonnen habe, sei unglücklicherweise der Terror unerträglich geworden. Die Entlassungsbestimmungen würden niemals die Unzuständigen von Angriff zurückhalten und noch niemals habe der Unzuständige die Waffen abgegeben, sondern immer nur der Kampfbereite. Wenn auch das Haus wehrlos gemacht worden sei, wie die SA. mehrmals gemacht wurde, dann werde der Überfall von der Straße in kurzer Zeit zum Überfall im Saale führen. Durch diesen Teil der Rotterdamer Rede dürfte der Terror und die öffentliche Meinung abermalig steigert werden erfahren. Auch die Weimarer Meier Rotterdamer Rede, obwohl anders gedacht, mitteilen, seiner Partei den Sieg zu verlieren.

Fragen der Mietsenkung

Drabingung unseres Berliner Büros
Berlin, 16. Dez.

Die Ausführungsbestimmungen zur Mietsenkung, lassen sie vom Reichsarbeitsministerium aufgearbeitet worden sind, werden heute abend im Reichsvereinsblatt veröffentlicht werden. Sie enthalten zehn Artikel. Die wichtige Frage der Rindigungsfrist, die in ihnen nicht behandelt wird, unterliegt immer noch der Prüfung durch das Reichsarbeitsministerium. Ueber den Dauerhalt der Durchführungsbestimmungen hören wir, daß zunächst allen Vermietern die Pflicht auferlegt wird, den Mietern unverzüglich den Mietzins mitzuteilen, der für die mit dem 1. Januar 1932 beginnende Mietzeit zu zahlen ist.

Das gilt für alle Mietverhältnisse von Wohn- und Geschäftsräumen in Alt- und Neubauten. In den Häusern, in denen es, wie bei sehr vielen Neubauten, unmöglich ist, sofort eine Bestimmung über die Höhe der Senkung zu treffen, wird den Vermietern aufgegeben, spätestens bis zum 15. Januar 1932 den eingehenden Mietzins zu erteilen. Die Begriffsbestimmung der „Friedensmiete“ ist in den Vorschriften nicht umrissen, da sie in den einzelnen Ländern verschieden ist. Hier wird das Landesrecht zu entscheiden haben. Es sind insbesondere zu den Ausführungsbestimmungen des Reiches noch Erklärungsbestimmungen der Länder zu erwarten. Bei den Altbauten entscheidet im Streitfalle das Reichsministerium, während bei den Neubauten die Landesregierungen vorzunehmen sollen. Die Höhe der Hauszinssteuer veranlassen haben und denen daher die Bestimmung bekannt ist.

Bei den Neubauten ist nach den Bestimmungen der Rotterdamer Beschlüsse die Mietsenkung insbesondere durch die Vorkaufbestimmungen zu erreichen, bei der Mietsenkung zum Abgang gelangt. Bei mehreren Bestimmungen und Grundbesitzern ist der erhaltene Betrag auf die einzelnen Mieter anteilig nach der Höhe des Miet-

zinses zu verteilen. Den gemeinsamen Wohnungseigentümern werden die Verpflichtung auferlegt, eine weitgehende Ausplattung der Mietsen vergleichbarer Wohnungen vorzunehmen.

Gehaltsfragen der Beamten

Einige Blätter hatten gemeldet, daß die letzte Rate der Beamtengehaltserhöhungen für Dezember erst am 22. d. M. erfolgen werde. In Wirklichkeit handelt es sich um die Dienstbescheide der Reichsangehörigen, die regelmäßig in ihrer letzten Rate am 20. d. M. fällig würden. Mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeld hat aber der Reichsarbeitsminister verfügt, daß die Auszahlung bereits am 22. stattfinden soll.

„Entstellt wiedergegeben“

Nach dem Bericht des „Berliner Tageblatt“ soll auf einer landwirtschaftlichen Tagung in Dietzen auf Veranlassung der nationalsozialistischen Gruppe eine Resolution angenommen worden sein, die den Reichspräsidenten zum Rücktritt auffordert, damit der Wahl frei werde für die Leute, die allein noch Deutschland retten könnten. Vom Büro des Reichspräsidenten ist daraufhin eine Rückfrage an den Präsidenten der Landwirtschaftsminister, Brandt, gerichtet worden. Die Antwort geht dahin, daß jenseitig Inhalt wie Wortlaut entstellt wiedergegeben worden sei. Der Präsident werde eine Klärung verlangen.

Besserung im Befinden Churchills

— New York, 16. Dez. Der Zustand von Winston Churchill ist befriedigend. Der Patient ist guter Stimmung und imstande, sich aufzurichten und zu lesen, doch steht noch nicht fest, wann er das Krankenhaus verlassen können.

Verzicht auf Goldwährungen

Nach dem Beispiel einer Reihe von anderen Ländern hat auch Japan auf die Goldbasis seiner Währung Verzicht geleistet. Wenn das neue japanische Notgeld den Verzicht auch nicht ausdrücklich bezeugt hat, so kann das Verbot, das in Japan über die Ausfuhr von Gold verhängt worden ist, doch nur in diesem Sinne gedeutet werden. Denn man kann von einer Goldwährung nur dann sprechen, wenn die internationalen Zahlungsvorgänge des betreffenden Landes durch die Ausfuhr von Gold oder goldbedeckten Devisen geleistet werden können. Wird dies durch ein Goldausfuhrverbot unmöglich gemacht, so hat die in Betracht kommende Währung ihre Goldbasis praktisch verloren. Die Völkerverträge, die dem Beispiel Englands gefolgt sind, hat sich also um ein weiteres Land vermehrt. Ebenso wie England haben die folgenden Länder die bisherige Goldbasis ihrer Währung verlassen: die europäischen Länder Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland und Spanien, ferner Indien und die englischen Dominien Australien, Neuseeland und Kanada, Japan und die südamerikanischen Staaten Argentinien und Brasilien.

Zum Teil sind die erwähnten Länder durch ihre engen wirtschaftlichen Beziehungen zu England gezwungen worden, mit ihrer Währung den gleichen Weg zu gehen. Zum Teil haben sie ebenso wie England das Bedürfnis gefühlt, sich von unerträglichen Goldverpflichtungen gegenüber dem Ausland zu befreien. Weist ein Land die Goldwährung, so muß es jede Zahlungspflichtigkeit, die ihm vom Ausland präsentiert wird, in Gold oder in goldbedeckten Devisen einlösen. Deutschland trägt mit seinen kurzfristigen Schulden an diesem Joch ja schwer genug. Bei ein Land mit Goldwährung genug Gold im eigenen Besitz, so kann es seinen ausländischen Zahlungsvorgängen leicht nachkommen. Sind aber seine Goldreserven erschöpft, so muß es Gold leihen, um seine Währung zu stützen. Und dieser Zwang kann zu den größten finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten führen. Für die Übergabe von Gold werden Sicherheiten und hohe Zinsen verlangt und je mehr die Goldverpflichtung wächst, desto schwerer und drückender wird die Vergütung und die Rückzahlung.

England hat sich allen diesen Schwierigkeiten bisher durch den Verzicht auf die Goldwährung entzogen. Das Land, das einst der Bankier der Welt war, ist geldarm geworden. Die finanzielle Entwicklung der Nachkriegszeit hat ihm das gleiche Schicksal bereitet wie allen übrigen Ländern mit Ausnahme Frankreichs, der Vereinigten Staaten, Hollands und der Schweiz. Die Vereinigten Staaten haben eine Goldreserve im Werte von sechzehn Milliarden Mark, Frankreich besitzt Gold im Werte von mehr als zehn Milliarden Mark. Die französischen Reserven haben sich im Laufe der letzten Jahre ungeheuer vermehrt. Wahre Ströme von Gold sind für die Bezahlung von Kriegsschulden und sogenannten Reparationen nach New York und nach Paris geflossen. Auf diese Weise hat sich der Goldbesitz in einigen wenigen Bankgebäuden angehäuft und die anderen Länder mit Goldwährung sind von den Besitzern dieser Gemälde abhängig geworden. Denn sie müssen das Gold, das sie zur Bezahlung ihrer internationalen Zahlungsvorgängen brauchen, von den Goldländern leihen.

England hat sich von diesem Zwang befreit und es hat sich nicht den Kaufleuten, als ob es sich ihm wieder fügen wolle. Es zahlt an das Ausland nicht mehr mit Gold, sondern mit Pfundnoten. Je mehr sich der Kreis der Länder erweitert, die es ebenso machen, desto mehr verringert sich der Einfluß, den momentan Frankreich und Amerika als die Hauptgoldländer auf die internationalen Finanzbeziehungen ausüben. Denn die Länder, die die Goldwährung aufgegeben haben, sind von den Goldländern unabhängig geworden. Als Kanada sich anschickte, dem Beispiel Englands zu folgen, suchten die Vereinigten Staaten und Frankreich es von diesem Schritt zurückzuhalten. Die Vereinigten Staaten boten eine sehr vorteilhafte Goldleihe an und Frankreich erklärte sich bereit, kanadische Schuldverpflichtungen in Paris aufzulösen und damit für Kanada eine Goldreserve bei der Bank von Frankreich zu stellen, mit deren Hilfe die kanadische Währung leichter hätte gekürzt werden können. Kanada hat es aber abgelehnt, diese Schuldverpflichtungen auf sich zu nehmen. Es er-

sparte sich die Goldlast, indem es auf die Goldlast verzichtete.

Warum kann Deutschland sich nicht auf die feste Weisse einstellen? Diese Frage ist in Verbindung mit dem japanischen Kaufverbot für Gold wieder aufgeworfen worden.

Die finanzielle und wirtschaftliche Lage Deutschlands läßt sich mit der Englands überhaupt nicht vergleichen. Es wäre nicht abzusehen, welche Anstrengungen die deutsche Währung im internationalen Zahlungsvorkehr zu erleiden hätte, wenn sie sich von der Goldlast löste.

Das sächsische Volksbegehren erfolgreich

Dresden, 16. Dez. Die Einzelnenwahl für das von kommunistischer Seite eingereichte und von den Nationalsozialisten und einigen kleineren Gruppen unterstützte Volksbegehren auf Auflösung des Sächsischen Landtages ist am Dienstagabend abgeschlossen.

Künftig ist der parteiinterne Wahlkampf in den einzelnen Städten. Nur Leipzig hat die erforderliche Zahl nicht erreicht, während sich beispielsweise in Chemnitz und Plauen ungefähr 8 v. H. bzw. 10 v. H. eingetragen haben.

Gesicht in Marokko

Paris, 16. Dez. Nach einer im "Journal" veröffentlichten Agenturmeldung aus Casablanca ist es gelungen in Marokko in der Gegend von Ouedra zu einem Aufstand zwischen einer auf einer Seite bestimmten französischen und einer auf der anderen Seite bestimmten, die sich in die nicht unterworfenen Zone stützten und mehrere Dörfer auf dem Kampfplatz zurückließen.

Hundertzwanzig Sprachen in einem Munde

Das größte Sprachgenie der Gegenwart Das Werk der großen Sprachgelehrten reicht weit zurück. In den Metropolen, an den Universitäten und auf den Handelsplätzen des Mittelalters wurde die Sprachfrage nach mehr und vielversprechenderen Sprachen - und dementsprechend das Angebot - bereits recht groß gewesen.

Der ist dieser Dr. Schallheiß? Ein tüchtiger holländischer Gelehrter. Er ist im jenseitigen Sinn, ganz seiner Arbeit lebend und ganz hingebend - vorwärts, wenn die Situation nicht eine schwermütige Kapitulation erfordert, die aus Zufälligkeit ihre Veranlassung und aus der Schaltung an den tiefsten Philosophen der Menschheit -

Seine sprachlichen Studien prägen ihn zum bewussten Europäer. Als solcher bekann er einmal: "Ich glaube nicht an einen Fortschritt der sprachlichen Weltkenntnis in der Entwicklung der indogermanischen Sprachen auf Grund lang-

Die Senkung der Kohlentarife der Reichsbahn

Telegraphische Meldung

Berlin, 15. Dez.

Die Maßnahmen zur Senkung der Reichsbahntarife, die entsprechend den Bestimmungen der Reichsverordnung mit dem heutigen Tage in Kraft treten, sehen, wie bereits schon berichtet, vor, daß von den 200 Millionen, die für die Tarifsenkungen in Aussicht genommen worden sind, 85 Millionen für die Senkung der Kohlentarife dienen sollen.

Im einzelnen stellt sich die Herabsetzung dieses Tarifes folgendermaßen dar: Vor dem Kriege betrug der Streckentarif für einen Tonnen-Kilometer bis 300 Kilometer 22 Pfennige und die 300 Km. übersteigenden Kilometer 14 Pfennige.

Der Prozeß gegen die Reemtsma-Expresster

Meldung des Wolffbüros

Amsterdam, 16. Dez.

Der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den fliegenden Holländer Salvo Harris Levita, der beschuldigt wird, gemeinsam mit dem fliegenden Holländer Schwed Expresster an dem Reemtsma-Expressterentzug versucht zu haben, hat heute vormittag seinen Anfang genommen.

Ein anderes Paar, genannt "Das große ABC", wurde von Levita benutzt, um sich und Schwed drei Jahre hindurch eine monatliche Zahlung von je 2000 Reichsmark von der der Reemtsma betrauten Firma, Bergmann, zu verschaffen.

Der Libeker Prozeß

Lübeck, 16. Dez.

Nach der Mittagspause äußerte sich Prof. Dr. Deude über die möglichen Ursachen des Unglücks in Libeck. Er neigt zu der Annahme, daß eine spontane Strahlungsänderung die Ursache war.

New Yorker Zeitungen über die Kongreßdebatte

New York, 16. Dez.

Die heutigen Morgenblätter betonen vor allem, mit welcher Schärfe die jährige Kongreßdebatte über das Rotatorium geführt wurde. Hervorgehoben wird außerdem noch die Tatsache, daß auch der New Yorker Demokrat O'Connor den Präsidenten gegen die Annahme Mac Donnells in Schutz nahm.

Wie arbeitet Dr. Schallheiß?

Wie arbeitet Dr. Schallheiß? Mit eigener Methode und höchster Routine, was beides einleuchtend dürfte. Will man seine Arbeitsweise auf eine einfache Formel bringen, so möchte man sagen: Er geht von der Hölterpsychologie aus.

Ein schillerndes - in der Regel ist es die sprachgewandte Gattin - muß man in irgend einer ihm geliebten Sprache flüsternd und das Bild vorlesen, und Dr. Schallheiß verzögert das Gedächtnis mit dem vorliegenden Texte. Die Dauer dieses Stadiums der Arbeit ist veränderlich. Meistens beträgt die kürzeste Zeit für das dritte Glied einer einfacheren Konstruktion - allerdings bei Vorliegen einer Grammatik, doch ohne Mitwirkung eines Mutanten - drei Tage. Des Abfalls des Studiums bildet

70 Pfg. Der bisherige Kohlentarif in der Reichsbahn lag eine Abfertigungsgebühr für den Tonnenkilometer von 100 Pfg. vor und einen Streckentarif von 2,33 Pfg. bis zu 300 Kilometer.

Der neue Tarif sieht eine Abfertigungsgebühr von 30 Pfg. pro Tonne vor und einen Streckentarif von 1,8 Pfg. bis zu 100 Km., von 2,7 Pfg. von 101 bis 200 Km., von 1,7 Pfg. von 201-300 Km., von 1,85 Pfg. von 301-400 Km. und von 1,4 Pfg. ab 400 Km. Die Höhe von unterirdischer Seite zu der Herabsetzung des Kohlenabnahmepreises erfahren, haben fast alle Eisenbahnen und Braunkohleneviere in Aussicht genommen, daß gerade ihr Revier durch den neuen Tarif benachteiligt werde.

Ausführungen erörterte er die Untersuchungsergebnisse deutscher und ausländischer Forscher und kommt zu dem Ergebnis, daß über 20 Wissenschaftler durch Versuche die Schädigung nach dem BCG-Verfahren festgestellt haben. Mehrere Wissenschaftler hätten die Ergebnisse Petrowski bestritten. Prof. Deude betonte noch einmal, daß er keineswegs mit einer Strahlungsänderung des BCG nicht gerechnet habe.

Dr. Deude äußerte sich dann über den Unterschied zwischen humanen und dionischen Kulturen und sagte, zwischen beiden händen Übergangsformen, die man weder der einen noch der anderen Art zurechnen könne.

Die Frage des Geschichtes, ob der BCG-Basilillus, wenn er mit einem humanen Basilillus zusammenkommt, den humanen Basilillus so überwindet, daß schließlich nur der BCG-Basilillus übrig bleibt, beantwortete Prof. Deude dahin, daß dies nach seiner Meinung nicht der Fall sei.

Hierauf sprach Dr. Voll-Hamburg über den Virus Bx. Er erklärte, die Virene von Virus Bx sei unheilbar und deshalb könne man auch beim BCG nicht von einem Virus Bx sprechen.

geren gezogen, da beide, nachdem die Schuldverträge abgeschlossen worden waren, entbunden wurden, daß die Zahlungsfähigkeit Frankreichs sehr viel größer sei als irgend jemand außerhalb Frankreichs vermutet hätte.

"Times" berichten, der demokratische Führer Heiber Hunter habe erklärt, daß die Haltung gegenüber der Rotatoriumfrage eine Angelegenheit sei, die jedes Parteimitglied im Kongreß für sich zu entscheiden habe.

Theater und Musik

Das Nationaltheater stellt mit: Die Mannheimer Aufführung von Richard Wülfingens "Katharina" ist eine der ersten des Werks nach der Mannheimer Aufführung. Unausführbar geworden ist das Drama im Spielplan des Staatstheaters Berlin.

Die preussischen Staatstheater im Zeichen der Rotatoriumfrage. Wir haben wiederholt berichtet, daß die preussische Regierung im Rahmen der auch neue notwendig gewordenen Sparmaßnahmen auch die künftigen Bühnen bis auf die Spitze oper und das Staatliche Schauspielhaus in Berlin zu schließen beabsichtigt.

Immer Vortrag von Dr. Hartlaub. Am morgigen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, beendet Direktor Dr. W. Hartlaub im freien Rund (Städtische Rundfunk) seinen zweitägigen Vortrag.

Badische Politik

Keine Zusammenlegung von Hochschulen

Die Deutschnationalen haben im badischen Senat eine kurze Anfrage eingebracht, worin es geht, daß man von dem Plan her, die badische Hochschule Karlsruhe mit der Technischen Hochschule Darmstadt zu vereinigen und die Universität Gießen mit der Universität Heidelberg zusammen zu legen.

Die wir dazu erfahren, ist im badischen Ministerium des Kultus und Unterrichts über die Zusammenlegung der Technischen Hochschule Karlsruhe und die Vereinigung mit der Technischen Hochschule Darmstadt nichts bekannt, denn wenig von einer Zusammenlegung der Universität Gießen mit Heidelberg.

Letzte Meldungen

Schrittweise Tarifverhandlungen im Bekleidungsindustrie

Mannheim, 16. Dez. Wie aus der D.A.G. mittelt, sind die heute in Berlin stattfindenden Verhandlungen wegen des Reueabschlusses des Reichstagesvertrag für das Bekleidungsindustrie am der Beratung der Arbeitgeber auf einen Kompromiß abzuwickeln.

40 Demonstranten in Duisburg festgenommen - Duisburg, 16. Dez. Im Verlauf des benannten Reichstagesvertrages wurde gestern an verschiedenen Stellen der Stadt versucht, Demonstrationen zu bilden, die jedoch von der Polizei zerstreut wurden. Etwa 40 Personen sind festgenommen worden.

Explosion auf der Heber Hütte - Groß-Mebe, 16. Dez. Auf der Heber Hütte explodierten gestern Abend am Rande einer Hinderhütte unexplodierbare Gas. Dabei ist der Apparaturwart Hermann Wegmann durch herabfallende Steinmassen getötet worden. Der obere Teil des Raminis wurde zerstört.

Abtuzung eines Bergschneefahrers - Der Pilot ist tot

Wald, 16. Dez. Auf dem Flughafen Waldenau wurde heute ein Hindenburg-Verkehrsmittel D 176 bei einem Probeflug auf einer Höhe von etwa 100 bis 200 Meter ab. Im Flugzeug hatte, soweit von der Erde aus beobachtet werden konnte, bereits während des Fluges Schwierigkeiten erlitten, die den Abbruch herbeiführten. Der Pilot Karl Weiberg, war sofort tot.

Bugan Zusammenstoß in Ockpenheim - Bier Verletzte

Rönsberg, 16. Dez. Auf Bahnhof Waldenau fuhr am Dienstag nachmittags die Lokomotive ein Waggonzug einem aus Richtung Waldenau einströmenden Personenzug in die Hand. Dabei entgleiten beide Lokomotiven, der Waggonzug an ein Waggon des Personenzuges. Schwer verletzt wurden ein Lokomotivführer, eine Mitreisende, beide an Ockpenheim; leicht verletzt wurden zwei Personen.

Brandkatastrophe in Polen - Lemberg, 16. Dez. In Sacoche hoch gehen ein Feuer aus, dem 20 Gebäude zum Opfer fielen. Viel lebendes und totes Inventar sowie die gesamte Ernte wurden vernichtet. 200 Familien sind obdachlos geworden.

Mit sieben Mann untergegangen - Wigo, 16. Dez. In dem ungewöhnlich tiefen Schneesturm, der in der Nacht und am Vormittag über Lissa blies, ist auf der Wehr Neude der einstufige Segler "Dach" vom Anker losgerissen worden und untergegangen. Die siebenköpfige Besatzung ist ertrunken.

Wie arbeitet Dr. Schallheiß?

Wie arbeitet Dr. Schallheiß? Mit eigener Methode und höchster Routine, was beides einleuchtend dürfte. Will man seine Arbeitsweise auf eine einfache Formel bringen, so möchte man sagen: Er geht von der Hölterpsychologie aus. Wie arbeitet Dr. Schallheiß? Ein schillerndes - in der Regel ist es die sprachgewandte Gattin - muß man in irgend einer ihm geliebten Sprache flüsternd und das Bild vorlesen, und Dr. Schallheiß verzögert das Gedächtnis mit dem vorliegenden Texte.

Ein schillerndes - in der Regel ist es die sprachgewandte Gattin - muß man in irgend einer ihm geliebten Sprache flüsternd und das Bild vorlesen, und Dr. Schallheiß verzögert das Gedächtnis mit dem vorliegenden Texte. Die Dauer dieses Stadiums der Arbeit ist veränderlich. Meistens beträgt die kürzeste Zeit für das dritte Glied einer einfacheren Konstruktion - allerdings bei Vorliegen einer Grammatik, doch ohne Mitwirkung eines Mutanten - drei Tage. Des Abfalls des Studiums bildet

gewöhnlich ein etwa einständiger Vortrag, in dem er seine Ansicht über die neue Sprache, ihre Gelebe und Eigenschaften zusammenfaßt. Einwirkte in der folgenden Auseinandersetzung steht er gern. Was ist sein Ziel, wie denkt er über sein Können? Seit einigen Jahren ist er bestrebt, die Ergebnisse seiner Forschungen in einer Vortragsreihe und einer Charakterologie der Sprache niederzulegen.

Was von Regaloni, was von Krebs berichtet wird, Landpraxis, ohne Kamakura, ohne große Worte, aber gutwillig und freundlich, gilt auch von ihm. Eine natürliche Gültigkeit veranlaßt ihren Träger immer wieder, sich um die Erkenntnis der tiefsten Durchdringung der Wortbedeutungen zu bemühen. Wie müssen die ungeheure Lebendigkeit der Sprache an der Sprache erweisen lernen. Das ist die Aufgabe praktischer, dem Leben dienender Sprachwissenschaft. Je eifriger man sich in die reiche Welt aller Sprachlichen verlegt, je vielseitiger die sprachlichen Aufgaben waren, vor denen man praktisch gestanden hat, umso bereitwilliger wird man diesem Gehirnsorg die Führung zuerkennen.

Hermann Ballach. © Zweiter Vortrag von Dr. Hartlaub. Am morgigen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, beendet Direktor Dr. W. Hartlaub im freien Rund (Städtische Rundfunk) seinen zweitägigen Vortrag.

Der Weinfestum geht zurück

Der Verein Mannheimer Wein- und Spirituosenhändler G. S. wird uns gegri...

Der Weinfestum in Deutschland lauwert...

Man geht hervor, das selbst kleine Schwankungen...

Schulunterricht über Verhütung von Krankheiten...

Veranstaltungen: Von Alverdes ließ ein eigenes Werk...

Hundert Siedler an der Arbeit

Ueber den Versuch der Mannheimer Randsiedlungen

Es sind schon Bilder über das Zinnenhaus des Siedlers...

Bei Ketschen, Baldhol, Kaiserhof, bei Fried...

Die Mannheimer Randsiedlungen sind im Ent...

Das ist ein Mensch, der in allen Beziehungen...

Jetzt hat die ersten Häuser aus dem Boden...

Siedler finden sich damit ab, aber sie können gleich...

Das sind die Metallarbeiter und Elektrotechniker...

Das sind Zukunftspläne, nachfolgender ist die...

Neue Probleme werden dann auftauchen und zu lö...

10 Doppelhäuser für 100 Familien.

Wir hören...

Das ist ein Mensch, der in allen Beziehungen...

Aus der Schule geplaudert



Frau Kallide fragt den kleinen Fritz: 'Kun, Frischen, weißt du, was uns die Haus...



Vorauslage für Donnerstag, 17. Dezember: Noch zeitweise bewölkt...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with weather data for various locations including Karlsruhe, Mannheim, and others.

Ueber Bessarabien ist ein kräftiger Hochdruck...

RADIO IN JEDER PREISLAGE TELEFUNKEN

Eine Kompanie Soldaten in der Hölle von Verdun

Alles mit Welt für König und Vaterland... Wer kommt mit and Herr ran? 'Blödsinn' - sagte Ed.

Doch in der Nacht holperte Tidler in Bonifats... 'Blödsinn' - sagte Ed. 'Blödsinn, Scherz' - sagte Ed.

Und er hob die Helmhaube von den Erdhöhlen... 'Blödsinn' - sagte Ed. 'Blödsinn, Scherz' - sagte Ed.

Schwurgericht Mannheim

Das Schwurgericht hatte sich heute mit einem Weineinfuhrfall zu befassen. Angeklagt war der am 1. Mai 1870 geborene Kaufmann Emil B. der seit 15. Oktober 1931 im Gefängnis in Untersuchungshaft ist. Er wird beschuldigt, am 10. April 1929 vor dem hiesigen Amtsgericht bei Verleugung des Offenbarungseides ein schriftliches Verzeichnis übergeben und geschworen zu haben, noch bestem Willen und Gewissen sein Vermögen vollständig angegeben zu haben. Weiter teilte er dem Gericht mit, daß er für seinen Sohn, der Provisionen verdienender Firmen ist, tätig sei. Von seinem Sohn erhalte er Geld, aber keinen Gehalt. Diese Angaben haben nach der Aufklärung des Verleugers nicht zugehört, als Kaufmann B. durch ein selbständiges Provisionsunternehmen für eine Strumpfabrik und für eine Krawattenfirma war. Von beiden Firmen erhielt der Angeklagte monatlich mehrere hundert Mark für Provisionen und hatte auch z. B. der Eidesleistung Provisionsguthaben ausstehen.

Bei seiner Vernehmung bestritt der Angeklagte eine Reihe von Aussagen im Protokoll des Untersuchungsrichters, muß aber annehmen, daß er bei Verleugung des Offenbarungseides noch Provisions-

guthaben ausstehen hatte. Die Vernehmung des Angeklagten zieht sich ziemlich in die Länge.

Rechtsanwalt Dr. Böhmann verweist in seinem Gutachten darauf, daß das Kernvermögen des Angeklagten durch zwei Ausnahmefälle hart gelitten habe. Dazu komme noch seine schwierige wirtschaftliche Lage. Mühsam sei sein Vermögen nicht völlig intact geblieben, sondern habe in einem Zustande bestanden, den man wohl am besten als Vermögens-Einkriegung beschreiben könne. Infolgedessen verdiene der Angeklagte mildere Urteile.

Erf. Staatsanwalt Dr. Frey beantragte das Strafmaß: ein Jahr Zuchthaus. RA Max Kaufmann ersucht um Freisprechung seines Mandanten von der Anklage des Weineinfuhrs; fürsorglich aber bitte er, nur auf Hinterziehung von Vermögenswerten zu erkennen.

Das Gericht, Vorsitzender Landgerichtsrat Dr. Krüger, verkündet nach fünfstündiger Verhandlung um 2 Uhr nachmittags folgendes

Urteil:

Der Angeklagte wird wegen Weineinfuhrs um 2 Jahre Zuchthaus zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt.

Ludwigshafener Werkspionage-Prozess

Der zweite Verhandlungstag

— Ludwigshafen, 18. Dez.

Im Werkspionageprozess dürfte bis zum Abend wohl den Schluss der Beweisaufnahme bringen. Dann können morgen die Verhandlungen beginnen. In der heutigen Verhandlung kamen die Zeugnisse und Sachverständigen aus den angrenzenden Industrien zu Wort; am Nachmittag erschienen die Beamten der politischen Polizei, um über das Verhandlungsergebnis zu berichten.

Zu Beginn der Verhandlung wird der Sachverständige Dr. Winkler von der I. O. Farbenindustrie nochmals vorgelesen. Er kennzeichnet einen von Schmid an die I. O. K. angefertigten Bericht über einen Kupferkathoden als Verletzung des

Betriebsgeheimnisses;

Schmid widerlegt sich dieser Auffassung wieder lebhaft.

Dr. Klaus Ruffig bekundet: Die Herstellung von Kupferkathoden und Kupferblech, worüber Schmid Ruffigs auszuforschenden würde, werde von der chemischen Fabrik Dr. Ruffig als Geschäftsgeheimnis gehalten, wenn auch beide Verfahren nicht patentiert seien. Die Kupferkathode hat infolgedessen große wirtschaftliche Bedeutung, da sie den Grundstoff für die Erzeugung des wichtigsten Sprengstoffes Nitrocellulose bildet.

Zwei maßgebende Angestellte der Firma Dr. Ruffig, die Betriebsleiter Karl Fuchs und der Professor Dr. Fuchs, geben näheren Aufschluß über die Art und Weise, wie der Schlichter Ruffig ihnen als seinen Vorgesetzten von Januar bis März d. J. Mitteilung von Schmid Spionagefähigkeit gemacht hat. Kraft bemerkt hierzu, er habe den Schmid so gleich genannt mit den Worten:

„Dann, Du treibst Werkspionage!“

Dieser habe darauf erwidert: „Nur keine so trassen Ausdrücke!“ Mit Zustimmung der Firma und nach Benachrichtigung der Kriminalpolizei sei dann Kraft zum Schmid auf die Anlagen Schmid's weiterhin eingedrungen.

Auch bei der Firma Stich-Kontroll in Mannheim verlor die Dienstadt, Betriebsgeheimnisse zu erhalten. Der bei Stich beschäftigte Ingenieur Will Segewitz wurde von Dienstadt einmal auf

ein Büro in H. 5 bestellt (nach Aussage des Angeklagten war es das Büro des Eisenblechfabrikanten). Bei diesem Zusammenstoß schilderte Dienstadt auch die Verhältnisse in Ludwigshafen; dann riefte er mit der Sprache heraus: er wüßte von dem Jenseits der Aufsammlung der Metalle zu wissen, die für die

automatischen Sicherungshalter zu elektrischen Leitungen

verwendet werden. Auch sollte Segewitz Vernehmen nennen, die über die Konstruktion der Stoffen Kapitale Aufschluß geben könnten. Für seine Bemerkungen wurde Segewitz Bezahlung zugesichert, doch ließ er sich auf die Sache nicht ein. — Wie der Oberingenieur Heinrich Schachtel von der Firma Stich-Kontroll feststellt, behandelt sie die für ihre Sicherungshalter gebrauchten Metalle als Betriebsgeheimnis.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung werden dann auch die Vorgesetzten und Arbeitsgenossen Schmid's bei der I. O. Farben gehört.

Chemiker Dr. Johann Eugen Vör besichtigt, daß Schmid in seinem Anstellungsbrief zu strengster Verschwiegenheit verpflichtet worden ist. Dr. Paul Keller, Chemiker im Betrieb des Dr. Winkler, äußert sich dahin: Schmid sei ein intelligenter Kopf, der in seinem Beruf sehr erfolgreich war. Er wurde von seinen Vorgesetzten sehr geschätzt, weil er sich in den verschiedenen Abteilungen des Werks herumtrieb.

„Dann Winkler, Laborant im Betrieb des Dr. Winkler, erklärt, Schmid sei ein

„starker Spionagemacher“

dem der Jense nur „zu fünf Prozent“ glauben lägen. Die Weiber im Typenwerk, Michael Widdmann und Johanna Böhm, bestätigen, daß Schmid sich viel im Werk herumtrieb, doch kam der Jense nicht der Bedanke, daß Schmid Werkspionage betriebe. Oskar Winkler, Schlichter im Betrieb des Schmid, erklärte den Schmid für intelligent und bei der Ausfertigung von Zeichnungen unanfällig. Nachdem Friedrich Kraus, Sicherheitsinspektor der I. O. Farbenindustrie, Aufschluß über den Verdacht der Angeklagten Schmid und Beschäftigter gegeben hat, wird die Mittagspause eingelegt.

Aus Baden

Nicht an Autos tödlich

× Schwetzingen, 18. Dez. Auf der Waldstraße zwischen Oberstein und Waldhof hängte sich am Montag nachmittags der Arbeiter Georg K. mit seinem Auto, auf dem er ein kleines Kind mit sich führte, an ein Vierzylinder. Er verlor dabei die Herrschaft über sein Rad und wurde auf die Straße geschleudert. Der Unverletzte erlitt einen komplizierten Schädelbruch und innere Verletzungen. Er liegt im Schwetzingen Krankenhaus und kämpft in Lebensgefahr.

Ein Schwindler verhaftet

× Karlsruhe, 18. Dez. Ein verheirateter Rechtsagent und Geschäftsführer einer Bau- und Erdarbeitenfirma W. m. b. H. aus Riehlungen wurde von der Wertpapierfirma verhaftet. Die Firma hat im letzten halben Jahr in mehreren Fällen verheerende Verluste durch Vorwissen der Firma und Unterbrechung wichtiger Aufträge zur Herabsetzung von Geldern erlitten und zu einer noch unbekanntem Anzahl von Bauprozessen um ihre einschneidenden Verträge gezwungen. In zwei Fällen, die bekannt geworden sind, handelt es sich um Summen von 400 und 1200 Mark. Der gleiche Täter wird sich dafür zu verantworten haben, daß er im Laufe dieses Jahres zwei Male im Betrag von 1200 Mark ausbeutete, obwohl er wusste, daß keine Zahlung vorhanden war.

* Unterzumbach (Mit Bruch), 18. Dez. Vier Familien aus Weingarten haben sich im hiesigen Pfarrhaus auf die Täter bekannt, die vor acht Tagen das Feldhaus an der Straße nach Weingarten demolierten und auch sonstigen Unfug verübten.

× Karlsruhe, 18. Dez. Ein 57-jähriger Kaufmann von hier, der seit Samstag vermißt war, wurde am Sonntag als Verlorener am Rhein gefunden. Mit einem Schwere an seine Knöchelchen verpackt, hat er unter dem Draht wirtschaftlicher Postlage heimlich den Tod gesucht.

* Germersbach, 18. Dez. Ein 65-jähriger Mann, der hier in der Herbergschule übernachtete, wurde am Sonntag morgen von einem der Schüler betrogen, der den lehrerlichen Tod an der Herbergschule

Aus der Pfalz

* Freinsheim, 18. Dez. In der Montagnacht

wurde der Arbeiter Otto Hill von Freinsheim in einer Straße in schwererem Zustand aufgefunden. Hill hatte drei Messerfahnen im Gesicht und einen in den Hinterkopf erhalten, die ihm ausstehend von Weingartner Bauern beigebracht worden sind.

* Pirmasens, 18. Dez. Die verheerenden Vombombenfälle, die in den letzten Monaten in verschiedenen Stadtteilen verübt wurden, darunter auch der Garten des nationalsozialistischen Stadtratsmitgliedes Dr. Mann, konnten nunmehr aufgearbeitet werden. Der Pirmasenser Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei junge Leute namens Kauf und Heitz zu ermitteln, die inwieweit ein unvollständiges Verbrechen abgelehrt haben. Wie man verlässig hört, sollen irgendwelche politische Motive nicht in Frage kommen. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Im Reichstagliche worden

× Weiskirchen, 18. Dez. Gestern wurde hier der Totengräber Andreas Schombach zu Grabe getragen. Schombach hat ein eigenartiges Wesen den Tod gefunden. Er war im Sommer dieses Jahres damit beschäftigt, ein Grab anzulegen. Dabei fiel er auf einen Stein, der etwa 40 Jahre in der Erde lag. Beim Wenden wurde der obere Teil des Sarkophages eingedrückt und aus dem Berg austretendes Gas schlug, Schombach so, daß er durch Einatmen dieser Gase eine schwere Vergiftung erlitt, die ihn wochenlang auf das Krankenbett warf. Zeitweilig war die Erkrankung derart, daß ihm Wasser und Nahrung wege kam. Wohl trat durch ärztliche Behandlung eine Besserung des Leidens ein, die aber nicht handlich. Nun ist Schombach auf eigenartige Weise ein Opfer seines Berufs geworden.

Von dem eigenen Kindern überfallen und beraubt

* Albstadt, 18. Dez. Am Sonntag Abend wurde in der Schilderstraße ein Vater von seinen vier erkrankten Kindern im Alter von 20 bis 31 Jahren überfallen und die Wohnung teilweise ausgeplündert. Anklage ist erlassen.

SPORT DER N.M.Z.

Die unterbadische Kreisliga

Wie kommenden Sonntag spielen:

Heidelberg — Heidelberg
 Mannheim — Mannheim
 Karlsruhe — Karlsruhe
 12.30 Uhr — 14.00 Uhr

Der kommenden Sonntag war wieder ein Programm, das die unterbadische Kreisliga im Mittelpunkt hatte. Das wichtigste Spiel des Tages: Heidelberg — Mannheim. Das Spiel wurde mit dem Namen 2:0 von 21 für Heidelberg entschieden. Durch dieses Spiel hat sich Heidelberg einen sehr bedeutenden Vorteil verschafft, indem es in den kommenden Spielen die Leistungen anderer Mannschaften übertrifft. Es ist aber noch unklar, wieviel es es einem der beiden an der Spitze stehenden Vereinen gelingen wird, die den Titel zu erlangen. Die Liga wird ausstehenden Spiele werden Sonntag für Sonntag übertragungen bringen, jedoch es ungewiss sein, daß die Leistungen der Mannschaften sich nicht ändern werden. Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden, werden. Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Das zweite wichtige Spiel im Programm ist das zwischen Mannheim und Heidelberg. Das Spiel wird am Sonntag um 14.00 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden. Die Spiele werden am Sonntag um 14.00 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Ernst Bahnmayer †

Gestern früh 7.20 Uhr verstarb Ernst Bahnmayer im

Polenpark Sanatorium im Alter von 48 Jahren an einer Nierenkrankheit nach einer langen und schweren Krankheit. Bahnmayer war ein sehr beliebter Mann, der sich durch seine sportlichen Leistungen und seine soziale Tätigkeit in der Gemeinde hervorgetan hatte. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung wird am Freitag um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde stattfinden.

Ernst Bahnmayer war ein sehr beliebter Mann, der sich durch seine sportlichen Leistungen und seine soziale Tätigkeit in der Gemeinde hervorgetan hatte. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung wird am Freitag um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde stattfinden.

Ernst Bahnmayer war ein sehr beliebter Mann, der sich durch seine sportlichen Leistungen und seine soziale Tätigkeit in der Gemeinde hervorgetan hatte. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung wird am Freitag um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde stattfinden.

Ernst Bahnmayer war ein sehr beliebter Mann, der sich durch seine sportlichen Leistungen und seine soziale Tätigkeit in der Gemeinde hervorgetan hatte. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung wird am Freitag um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde stattfinden.

Ernst Bahnmayer war ein sehr beliebter Mann, der sich durch seine sportlichen Leistungen und seine soziale Tätigkeit in der Gemeinde hervorgetan hatte. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung wird am Freitag um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde stattfinden.

Das kann wieder wieder in der Zeitung geben, denn die unterbadische Kreisliga geben einen interessanten Einblick in die unterbadische Sportwelt. Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Die Spiele werden am Sonntag um 12.30 Uhr im Stadion der unterbadischen Kreisliga, die am Montag des Abends im Stadion der unterbadischen Kreisliga stattfinden werden.

Radio Heins Meyne
 £3.0 Fernspre 51246
 Für höchste Empfangsleistung
Siemens 35
 Doppelt Entdämpfung, daher größere Verstärkung
 und erhöhte Trennschärfe

Radio Heins Meyne...
 Radio Heins Meyne...
 Radio Heins Meyne...

Illanz und Stuttgarter Verein Versicherungs-AG.

Berlin, 16. Dez. (Wg. Dr.) In einer Presse...

Das die Illanz betrifft, so ist für die Illanz...

* Rheinische Metallwerke AG in Koblenz. - Rhein...

Eine Mark gleich 80 Goldpfennige?

Ablehnung des englischen Vorbildes / Von Argentarius

Bei 40 von 5 Dez. der Währungsfrage für Illanz...

Das die Illanz betrifft, so ist für die Illanz...

Wäre diese Partelle in der Wirtschaft zum großen...

Abbröckelnder Freiverkehr

Zuverlässigere Beurteilung der internationalen Verhandlungen / Freiverkehr anfänglich...

Kauf Pfandbriefe weidend

Berliner Devisen

Table with columns: Währung, Preis, etc. for various currencies.

Berliner Produktenbörse v. 16. Dez. (Wg. Dr.)

Die von der Auslandsgemeinschaft kräftig geforderte...

Berliner Devisen

Table with columns: Währung, Preis, etc. for various currencies.

Grundtägliche Einigung bei den deutsch-französischen Samenverbindungen

Berlin, 16. Dez. (Wg. Dr.) Nach mehreren...

Deutsche Wert 100, Berlin, 16. Dez. (Wg. Dr.)

Die von der Verwaltung erlassene, welche für das...

Senkung der Sporkontingente

Wie wir hören, beschließen die Deutschen Sporkontingente...

Produktenmarkt kräftig erholt

Auslandseinkaufstimulierung ebenso wie leichte Belebung des Wohlgeschäfts...

Berliner Produktenbörse v. 16. Dez. (Wg. Dr.)

Die von der Auslandsgemeinschaft kräftig geforderte...

Berliner Devisen

Table with columns: Währung, Preis, etc. for various currencies.

Berliner Produktenbörse v. 16. Dezember 1931

Table with columns: Währung, Preis, etc. for various currencies.

Landeser Metallbörsen vom 16. Dezember 1931

Table with columns: Währung, Preis, etc. for various currencies.

